

Maßnahmen- und Zeitplan für Kindertagesstätten und Grundschulen

Wenn in Ihrer Einrichtung Kopflausbefall bereits akut aufgetreten ist, empfiehlt es sich, nach einem verbindlichen Maßnahmenplan vorzugehen, um die Kopfläuse in den Griff zu bekommen. Bei der Aufgabenverteilung können Sie sich an der Planungsvorlage "Planung der Elternarbeit" orientieren.

Tag 1: Feststellung oder Meldung eines Kopflausbefalls in der Einrichtung

Was?	Wer übernimmt das?
Betroffenes Kind entweder abholen lassen (falls möglich) oder die anderen Kinder so weit wie möglich vor Übertragung schützen, etwa anhand einer Mütze, die die Haare möglichst weitgehend bedecken sollte. Dem Kind einfühlsam und gelassen erklären, warum dies erforderlich ist.	
Falls der Befall in der Einrichtung festgestellt wird: Umgehend „Infobrief bei Kopflausbefall“ mit Elternbestätigung sowie Informationsmaterial (Behandlungsübersicht „Was tun bei Kopflausbefall?“) an die Eltern verteilen.	
Falls möglich, eine kurzfristige Elternveranstaltung zur Information der Eltern anberaumen (Arbeitsmaterialien „Planung der Elternarbeit“ nutzbar).	
Das örtliche Gesundheitsamt über den Kopflausbefall informieren und möglichst schon einen Termin für die Kopfkontrolle derjenigen Kinder vereinbaren, die eventuell nicht von ihren Eltern kontrolliert wurden.	
Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter informieren und dazu auffordern, ihren Kopf kontrollieren zu lassen.	

Tag 3: nach Feststellung oder Meldung eines Kopflausbefall:

Was?	Wer übernimmt das?
Bilanz ziehen über den Rücklauf der Bescheinigungen (Arbeitsmaterialien „Bilanz der Schule/Kita“).	
Kinder, die nicht von ihren Eltern untersucht wurden, so schnell wie möglich mit Zustimmung der Eltern selbst kontrollieren oder durch das Gesundheitsamt kontrollieren lassen.	
Eltern der nicht untersuchten Kinder über die Ergebnisse der Kopfkontrolle informieren.	

Ca. Tag 6: nach Feststellung oder Meldung eines Kopflausbefalls

Was?	Wer übernimmt das?
Erneut einen Infobrief an die Eltern verteilen (Vorlage „Erinnerungsbrief an die Zweitbehandlung“), in dem auf die Notwendigkeit der Zweitbehandlung an Tag 8, 9 oder 10 nach der Erstbehandlung hingewiesen wird.	
Unter Umständen unterschriebene Bescheinigung über die erfolgte Zweitbehandlung anfordern.	